

Zeitschrift: Wasser Energie Luft = Eau énergie air = Acqua energia aria
Herausgeber: Schweizerischer Wasserwirtschaftsverband
Band: 93 (2001)
Heft: 7-8

Rubrik: Jahresbericht 2000 des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes
= Rapport annuel 2000 de l'Association Suisse pour l'aménagement
des eaux

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Jahresbericht 2000

des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes

Rapport annuel 2000

de l'Association suisse pour l'aménagement des eaux

Wasser
energie
eau
énergie
air **luft**

Schweizerischer Wasserwirtschaftsverband
Association suisse pour l'aménagement des eaux
Associazione svizzera di economia delle acque

Inhalt

Jahresbericht 2000 des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes

Rapport annuel 2000 de l'Association suisse pour l'aménagement des eaux

Rechnung 2000 und Voranschläge 2001, 2002/Comptes 2000 et budgets 2001, 2002

Neue kantonale rechtliche Grundlagen/Nouvelles bases juridiques dans les cantons

Mitgliederstatistik/Effectifs des membres

Gremien/Comités

Schweizerischer Wasserwirtschaftsverband

Rütistrasse 3A

CH-5401 Baden

Telefon 056/222 50 69, Telefax 056/221 10 83, Internet: www.swv.ch

Jahresbericht 2000 des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes

1. Tätigkeiten des Verbandes

1.1 Hauptversammlung, Vorstand, Ausschuss, Kontrollstelle

Die 89. ordentliche Hauptversammlung des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes (SWV) fand am 28. September 2000 statt. Etwas über 100 Teilnehmer fanden sich dazu in Lausanne ein.

Die statutarischen Geschäfte der Versammlung waren umrahmt durch eine Vortragsveranstaltung. In sechs Referaten wurden zum Thema «Wasserkraft: Auswege aus der Kostenfalle» Aspekte

- der politischen Rahmenbedingungen auf die Wettbewerbsfähigkeit der Wasserkraft,
- der Kostensenkungspotenziale
- sowie der Möglichkeiten zu attraktiveren Erlösen diskutiert.

Um 17.30 Uhr konnte der Präsident, *Theo Fischer*, die 89. ordentliche Hauptversammlung eröffnen. Nebst den Verbandsmitgliedern konnten wiederum verschiedene Gäste, Vertreter aus Politik, Behörden, Hochschulen und befreundeten Verbänden begrüsst werden.

In seiner Präsidialansprache ging *Theo Fischer* auf aktuelle Probleme in der Strommarktliberalisierung ein und nahm Stellung zu den eidgenössischen Abstimmungen vom 24. September 2000 betreffend die Förderung der erneuerbaren Energien. Weiter gab er einen Überblick über Aktivitäten des Verbandes im Laufe des vergangenen Geschäftsjahres und wies auf die traktandierten organisatorischen Anpassungen der Verbandsstrukturen hin. (Der vollständige Text der Präsidialansprache findet sich in «wasser, energie, luft» 92 [2000], Heft 9/10-2000, Seiten 313–316.)

Die statutarischen Traktanden konnten rasch und ohne Diskussion verabschiedet werden. Durch die Annahme der Statutenänderung konnten die beiden Fachbereiche «Wasserkraft» und «Hochwasser» gebildet und den Verbandsgruppen die Möglichkeit gegeben werden, sich als Sektionen in den Schweizerischen Wasserwirtschaftsverband einzugliedern.

Das Protokoll der Hauptversammlung ist ebenfalls in «wasser, energie, luft» 92 (2000), Heft 11/12, Seiten 378–380 abgedruckt.

Zum anschliessenden Apéro und gemeinsamen Nachtessen im Restaurant des Olympischen Museums hatten sich wieder

rum viele Teilnehmer angemeldet, und so konnte die Hauptversammlung 2000 beim gemütlichen Zusammensein ausklingen.

Der *Vorstand* traf sich im Berichtsjahr am 3. April zu einer ausserordentlichen und am 5. Juli zur regulären Sitzung. An der Sitzung im April wurden die geplanten organisatorischen Anpassungen sowie laufende politische Geschäfte behandelt. Im Juli standen die regulären Geschäfte zur Vorbereitung der Hauptversammlung im Mittelpunkt.

Der *geschäftsführende Ausschuss* traf sich im Berichtsjahr am 7. Juni. Im Sinne seiner Funktion diskutierte er die Jahresrechnung und nahm in positivem Sinne vom Budget Kenntnis. Ferner beriet er die mannigfachen hängigen Pendenzen, verschiedenen Vernehmlassungen des Verbandes und nahm Kenntnis von den weiteren laufenden Geschäften und Projekten.

Die *Kontrollstelle* prüfte am 8. März 2001 am Sitz des Verbandes die Verbandsrechnung und den Abschluss auf den 31. Dezember 2000.

Die *ständige Geschäftsstelle* besorgte die laufenden Arbeiten des Verbandes und führte verschiedene Projekte durch. Sie nahm an Sitzungen und Veranstaltungen teil und brachte so die Haltung des Verbandes in die Diskussionen ein. Weiter leitete sie die Geschäfte des Linth-Limmatverbandes sowie des Verbandes Aare-Rheinwerke und gab die Fachzeitschrift «wasser, energie, luft – eau, énergie, air» heraus.

1.2 Mitgliederbestand des Verbandes und seiner Gruppen

Im Berichtsjahr konnten 12 Einzelpersonen und eine Firma als Neumitglieder im Verband willkommen geheissen werden. Dem gegenüber waren vier Austritte zu verzeichnen.

Ende 2000 betrug der Mitgliederbestand des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes 453 und zusammen mit seinen sechs Verbandsgruppen 1161 Personen, Firmen oder andere Körperschaften. Die aktuellen Mitgliederzahlen sind auf Seite 208 zusammengestellt.

1.3 Wasserkraft

1.3.1 Politische Aktivitäten

In Zusammenarbeit mit dem Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen (VSE) liess sich der Wasserwirtschaftsver-

band zu einer Ergänzung des Aueninventars betreffend Gletschervorfelder und alpine Schwemmebenen vernehmen. Die vorgelegte Liste sieht vor, rund 70 Objekte unter absoluten Schutz zu stellen, ohne dazu eine Interessenabwägung durchzuführen. Unter anderem sind dadurch auch bestehende und geplante Wassernutzungen betroffen. VSE und SWV lehnen dieses einseitige Vorgehen ab und verlangen eine grundlegende Überarbeitung des Inventars.

Von den Anpassungen an den Verordnungen im Zuge der Einführung des Bundesgesetzes über die Koordination und Vereinfachung der Entscheidungsverfahren vom 18. Juni 1999 betrifft den Wasserwirtschaftsverband insbesondere diejenige der Wasserrechtsverordnung.

Im Grundsatz wird jede Straffung und Kürzung von Bewilligungsverfahren befürwortet. Hingegen wird die Einführung einer Mitwirkungsmöglichkeit im öffentlichen Auflageverfahren für Personen, die nicht einspracheberechtigt sind, abgelehnt. Die Unterscheidung von Mitwirkung im Planungs- respektive Einsprache im Bewilligungsverfahren soll beibehalten werden.

Zur Verordnung über die Mehrwertsteuer wurden aus der Sicht des Wasserwirtschaftsverbandes keine wesentlichen Anmerkungen gemacht.

Die Konsultationen des Bundesamts für Energie zur Auslegung des von den eidgenössischen Räten verabschiedeten Förderabgabegesetzes und zum neuen Energieprogramm EnergieSchweiz wurden in der ersten Jahreshälfte unter Mitwirkung des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes durchgeführt.

Dieser beteiligte sich an diesen Konsultationen einerseits im Rahmen seiner Mitgliedschaft bei der Agentur für erneuerbare Energien und Energieeffizienz, andererseits auch durch direkte Mitwirkung im Bereich für den Erhalt und die Erneuerung der bestehenden Wasserkraft.

Auch die Arbeitsgruppen des Bundesamtes für Wasser und Geologie für die Ausarbeitung von Kriterien zur Unterstellung von Stauanlagen und zur Abklärung der konstruktiven Sicherheit konnten ihre Konsultationen, an denen sich auch der SWV beteiligt hat, abschliessen.

Diese Konsultationen dienen der Ausgestaltung von Richtlinien zur Erläuterung der Stauanlagenverordnung.

1.3.2 Öffentlichkeitsarbeit

1999 wurden zwei Studien erarbeitet, welche die Qualitäten der Wasserkraft darstellen. Basierend auf den Resultaten dieser Studien wurde im Jahr 2000 ein so genanntes Argumentarium erstellt. Dieses Argumentarium «Warum ist Strom aus Wasserkraft mehr wert?» soll die Resultate dieser Studien in anschaulicher Form darstellen und als Grundlage dienen für die Öffentlichkeitsarbeit zu Gunsten der Wasserkraft. Es ist gedacht zur Abgabe an alle interessierten Personengruppen. Das Argumentarium basiert auf der Forderung nach einer umfassenden Beurteilung im Sinne der Nachhaltigkeit. Insbesondere sollen die gewässerökologischen Belange nicht isoliert, sondern im gesamten Kontext beurteilt werden. Das Argumentarium wurde in deutscher und französischer Sprache gedruckt und ist mittlerweile beim Verbandssekretariat erhältlich.

Der SWV beteiligte sich auch wiederum an verschiedenen Veranstaltungen, welche die Wasserkraft betrafen. Im März konnte in Den Haag im Rahmen einer weltweiten Veranstaltung zum Wasser auf die Nutzen von Stauanlagen hingewiesen werden, um der negativ gefärbten Sicht der World Commission on Dams entgegenzutreten. Im April fand ein Workshop zum Thema Trockenheit statt. Dabei ging es um die Abschätzung der volkswirtschaftlichen Auswirkungen extremer Trockenheit. Ebenfalls im April konnte in Leuk anlässlich einer Tagung über nachhaltige Energie mit einem Beitrag über die externen Nutzen und Kosten der Wasserkraft mitgewirkt werden. Am 20. Juni fand der Gewässernachbarschaftstag Hochrhein statt. Dieser Erfahrungsaustausch wurde wiederum zusammen mit der Fortbildungsgesellschaft für Gewässerentwicklung im Wasserwirtschaftsverband Baden-Württemberg in Albrück-Dogern durchgeführt. Am 19. und 20. Oktober 2000 beteiligten wir uns mit der Arbeitsgemeinschaft Alpine Wasserkraft am internationalen Symposium der Wasserbaulehrstühle der Hochschulen Graz, München und Zürich, welches in Graz abgehalten wurde.

Als Verbandsschrift 61, «Rechtsfragen der Wasserkraftnutzung, Unterhalt und Modernisierung, Heimfall und Selbstnutzung von Wasserkraftanlagen unter besonderer Berücksichtigung der Verhältnisse im Kanton Wallis», können die Resultate der Dissertationsarbeit von alt Staatsrat Dr. Hans Wyer aus Visp angeboten werden.

1.4 Konferenz für Hochwasserschutz, KOHS

Die Konferenz für Hochwasserschutz traf sich im Laufe des Jahres zu verschiedenen Besprechungen. Unter anderem wurde die Tagung vom Januar 2001 vorbereitet. Die Beiträge der letzten Fachtagung vom Januar 2000 wurden schriftlich aufbereitet und in der Fachzeitschrift «wasser, energie, luft» sowie als Verbandsschrift (Verbandsschrift 62, «Uferschutz und Raumbedarf von Fließgewässern») publiziert.

Die KOHS hatte sich bereits bei früherer Gelegenheit für eine bessere Integration in den Verband ausgesprochen. Entsprechende Vorstellungen wurden diskutiert und den Verbandsmitgliedern nahe gebracht. Sie fanden Eingang in die oben erwähnte Statutenrevision, welche aus der KOHS einen eigenständigen Fachbereich im Wasserwirtschaftsverband macht.

Die Thematik Hochwasser erwies sich auch im Jahre 2000 als äusserst aktuell, wurden doch im Oktober 2000 weite Teile des Wallis und der Südalpen von verheerenden Hochwassern heimgesucht. In Villach fand die periodisch stattfindende Veranstaltung Interpraevent statt. Diese mehrtägige, internationale Fachtagung ist ebenfalls der Hochwasserproblematik gewidmet. Der SWV bildet die Schweizer Schnittstelle zu Interpraevent.

Im Rahmen der KOHS wurde eine Arbeitsgruppe damit beauftragt, abzuklären, wie eine einwandfreie Qualität der Ausführung von Hochwasserschutzprojekten gewährleistet werden kann. Ein wesentlicher Aspekt dieser Qualität ist die Vergabe von Aufträgen durch die öffentliche Hand. Durch die gesetzlichen Vergabeordnungen besteht die Gefahr, dass qualitativ absolut ungenügende Angebote berücksichtigt werden müssen, wenn deren kostenmässigen Vorteile stark überwiegen.

1.5 Fachzeitschrift «wasser, energie, luft – eau, énergie, air»

In den sechs Ausgaben des 92. Jahrgangs konnten den Lesern 123 Hauptaufsätze (im Vorjahr 99) und 240 (167) Mitteilungen verschiedenster Art zugeleitet werden. Hauptthema der Beiträge sind die Wasserkraftnutzung, die Talsperren, allgemeine wasserbauliche Themen, die Energiewirtschaft sowie Klima- und Lufthygienefragen. Von den Mitteilungen sind 75 (41) Buchbesprechungen.

Die Redaktion bemüht sich, diese Buchbesprechungen durch interessierte Leser schreiben zu lassen, um so die Relevanz für die angesprochene Leserschaft sicherzustellen.

Heft 1/2 behandelt die Themen Schwemmholz, Regionalisierung von Hochwassern, Wasserkraft und Umwelt und Rheinschifffahrt. Auch ist in dieser Nummer die Präsidialansprache anlässlich der Hauptversammlung 1999 in Basel festgehalten.

Hauptthemen im Heft 3/4 sind die Unwetter 1999, sowohl betreffend die Hochwasser als auch den aussergewöhnlichen Lawinenwinter. Weitere Beiträge behandeln bauliche Vorhaben an Wasserkraftanlagen, so das Jahrhundertvorhaben, das Dreischluchten-Projekt am Yangtse in China. Mit einem Überblick über Entwicklungstrends im (damals) nächsten Jahrtausend wurde die Publikation der Beiträge zur Hochwassertagung vom Januar 2000 in Biel eingeleitet.

Heft 5/6 hat seinen Schwerpunkt im Umweltbereich. Nebst Beiträgen zur Klimaentwicklung und Luftreinhaltung werden eine Bachsanierung und Anwendungen von Buhnen beschrieben. Daneben erfolgt eine Beschreibung einer Reaktivierung eines Kleinkraftwerks.

Im Heft 7/8 finden sich der Jahresbericht des Verbandes sowie diverse Beiträge zu politischen Themen. Weiter erfolgt ein ausführlicher Bericht zur Sanierung von zwei Aarekraftwerken. In einer Sonderbeilage wird ein Statusbericht über Stauanlagenbeton veröffentlicht, der vom Schweizerischen Talsperrenkomitee als Beitrag zum Talsperrenkongress in Peking geschrieben wurde und die ausführlichen Arbeiten einer dafür eingesetzten Arbeitsgruppe zusammenfasst.

Heft 9/10 behandelt Probleme und Erkenntnisse zu den Themen Hochwasser, Umwelt und Klima. Ein Beitrag ist einer Reihe von wasserbaulichen Projekten im zürcherischen Tösstal, ein Artikel der Strommarktliberalisierung gewidmet. In dieser Nummer ist auch die Präsidialansprache von Theo Fischer anlässlich der Hauptversammlung in Lausanne wiedergegeben.

Im Heft 11/12 ist das Protokoll der 89. Hauptversammlung des Verbandes abgedruckt. Thematische Schwerpunkte sind die Talsperren. Beiträge der Fachtagung des Schweizerischen Talsperrenkomitees vom 15. und 16. Juni in Poschiavo sind in dieser Ausgabe integriert. Ein weiterer Schwerpunkt liegt bei den schriftlichen Fassungen der Beiträge der Vortragsveranstaltung anlässlich der Hauptversammlung des Verbandes.

Wo dies drucktechnisch machbar war, wurde den Verfassern von Beiträgen wiederum der Bezug von Sonderdrucken angeboten. Für die vom Verband durchgeführten Fachtagungen wurden die Detailprogramme jeweils in der Fachzeitschrift integriert; zusätzliche Abzüge der Programme dienten der gezielten Verteilung an Interessenten.

Den treuen Abonnenten im In- und Ausland, den Inserenten und den Verfassern der Beiträge danken Verband und Redaktion für ihr Interesse an der Fachzeitschrift sowie für die Unterstützung.

1.6 Mitarbeit in externen Gremien

Die eidgenössische Wasserwirtschaftskommission behandelte im Jahr 2000 unter anderem eine Stellungnahme zum Entwurf eines Stauanlagengesetzes. Nachdem die Stauanlagenverordnung bereits früher revidiert wurde, handelte es sich beim Gesetz mit Ausnahme der Haftpflichtregelungen um eine Anpassung an die Verordnung. Auch zur revidierten Verordnung über die Abgeltung von Einbussen bei der Wasserkraftnutzung wurde in dieser Kommission Stellung bezogen. Die Kraftwerksinteressen konnten in dieser Frage keine Mehrheit in der Kommission finden.

Der Verband beteiligte sich wie bereits erwähnt auch aktiv an der Ausgestaltung der Richtlinien zur Umsetzung der auf den Januar 1999 in Kraft gesetzten Stauanlagenverordnung. Zuständig für diese Richtlinien ist das Bundesamt für Wasser und Geologie.

Die Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft Alpine Wasserkraft wurde weiter ausgebaut. Im Herbst erfolgte die gemeinsame Beteiligung an der Wasserbautagung in Graz. Weitere Projekte wurden eingeleitet oder weiter bearbeitet. Unter anderem wurde beschlossen, das Argumentarium des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes in einer internationalen Fassung herauszugeben.

Die 1999 gegründete Agentur für erneuerbare Energien und Energieeffizienz wurde konsolidiert. Sie bereitete sich unter anderem auf die Übernahme eines Leistungsauftrags im Rahmen von EnergieSchweiz vor. Ein Schwerpunkt der Arbeit dieser Agentur bildete im Jahr 2000 der Abstimmungskampf für die Energieabstimmungen vom 24. September. Der Schweizerische Wasserwirtschaftsverband hat in dieser Organisation eine etwas besondere Stellung, vertritt er doch als einziger die (Gross-)Wasserkraft, welche in der Schweiz mit Abstand der wichtigste Lieferant von erneuerbarer Energie darstellt. Die Förderbemühungen des Programms EnergieSchweiz konzentrieren sich aber auf die so genannten neuen erneuerbaren Energien.

Die ständige Wasserwirtschaftskommission (Wako), gebildet aus Vertretern des Schweizerischen Vereins des Gas- und Wasserfaches (SVGW), des Verbandes Schweizerischer Abwasser- und Gewässerschutzfachleute (VSA) und des SWV, führte 2000 keine Aktivitäten durch. Es wurden aber Ge-

spräche geführt, wie diese Gruppierung wieder aktiviert werden könnte, sodass für alle Beteiligten ein Mehrnutzen entsteht.

2. Rechnung 2000, Vorschläge 2001 und 2002 des SWV und der Fachzeitschrift «wasser, energie, luft»

Die Verbandsrechnung 2000 schliesst bei Einnahmen von Fr. 946 567.35 und Ausgaben von Fr. 961 773.40 mit einem Ausgabenüberschuss von Fr. 15 206.05 ab. Zusammen mit dem Vortrag vom Vorjahr von Fr. 149 974.18 weist die Rechnung einen Aktivsaldo von Fr. 134 768.13 auf, der auf neue Rechnung vorgetragen wird. Details der Rechnung sowie die Bilanz per 31. Dezember 2001 finden sich auf Seite 207/208.

Der Vorschlag 2002 bei gleich bleibenden Mitgliederbeiträgen ist ebenfalls auf Seite 207 wiedergegeben.

3. Gremien des Verbandes

Die Mitglieder der leitenden Gremien des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes sowie seiner Verbandsgruppen sind aufgeführt auf Seite 209.

4. Mitteilungen aus der Tätigkeit der Verbandsgruppen

4.1 Verband Aare-Rheinwerke

Gründung: 4. Dezember 1915

Die 82. ordentliche Generalversammlung fand am Donnerstag, 15. Juni 2000, im Kraftwerk Birsfelden statt. Der Präsident, Felix Aemmer, konnte die Mitglieder, Kommissions- und Ausschussmitglieder begrüßen. Die statutarischen Traktanden wurden speditiv und ohne Diskussion verabschiedet.

Im Jahr 2000 fanden Neuwahlen statt. Sämtliche Ausschussmitglieder mussten neu gewählt resp. bestätigt werden. Die fünf bestehenden Kommissionen des Verbandes wurden neu auf drei Kommissionen reduziert; die zu lösenden Probleme und Aufgaben wurden entsprechend neu zugewiesen. Als Revisionsstelle wurde die OBT Treuhand AG, Brugg, in ihrem Amt bestätigt.

Nach der Generalversammlung und dem anschliessenden Apéro/Mittagessen im nahe gelegenen Restaurant Sternenfeld fand eine interessante Führung durch das Kraftwerk Birsfelden und eine Besichtigung der Schleusen statt.

Die Kommission Betriebsfragen führte im Jahre 2000 zwei Sitzungen durch. Die Betriebsleiterversammlung fand am 11. April 2000 in Gippingen statt. Die von der Kommission eingesetzte Arbeitsgruppe zur Abklärung der Wasserschwankungen in der

Aare hat das Problem analysiert und erste Erkenntnisse dazu an der Versammlung präsentiert.

Die Kommission Gewässerschutz tagte am 22. März 2000 im Kraftwerk Albrück-Dogern. Der Auswertungsbericht der drei Wasserpflanzenkartierungen wurde fertig gestellt. Die Messreihe der Makrophytenkartierung ist somit abgeschlossen.

In die Kommission Uferunterhalt und Renaturierung wurde neu die Begleitgruppe, welche sich mit der Problematik der Reaktivierung des Geschiebetriebes auseinandersetzt, integriert. An der Kommissionssitzung vom 5. September 2000 im Kraftwerk Albrück-Dogern waren im Zusammenhang mit dem Vollzug des Auenschutzdekretes im Kanton Aargau vor allem die Auswirkungen von Renaturierungsmassnahmen im Auengebiet auf den Kraftwerksbetrieb thematisiert.

4.2 Linth-Limmatverband

Gegründet: 26. November 1916

Der Vorstand traf sich am 23. Mai zur Sitzung. Die alle zwei Jahre stattfindende Hauptversammlung fand am 4. Juli 2000 in Meilen, d.h. auf dem von der Firma Kibag zur Verfügung gestellten Ledischiff inkl. anschliessendem Apéro statt.

Die statutarischen Traktanden wurden speditiv und ohne grosse Wortmeldungen erledigt.

Die Vorstandsmitglieder mussten neu gewählt resp. bestätigt werden.

Anstelle der früheren Abendvortragsveranstaltungen im jeweiligen Wintersemester haben sich neu die Halbtagesveranstaltungen in Rapperswil etabliert. Im Gegensatz zu den Abendveranstaltungen, welche unter anderem auch infolge von sehr schlechten Besuchsfrequenzen eingestellt wurden, konnten sich die durchgeführten Foren in Rapperswil an sehr hohen Teilnehmerzahlen erfreuen.

4.3 Reussverband

Gründung: 20. November 1915

Die Hauptversammlung fand am 8. Juni 2000 im Hotel Garni an der Reuss in Gisikon statt. 18 Personen besuchten die von Anton Stadelmann geleitete Versammlung.

Aus dem Vorstand sind ausgeschieden: Peter Strauss, Georg Weber und Paul Twerenbold. Neu in den Vorstand wurden gewählt: Oskar Epp, Jean-Paul Flachsmann und Walter Hauenstein. Der Präsident, Anton Stadelmann, tritt ebenfalls zurück. Sein Nachfolger ist Oskar Epp, Baudirektor Kanton Uri.

Im Anschluss an die Hauptversammlung besuchten die Teilnehmer auf Einladung

der AEW Energie AG das neue Kraftwerk Bruggmühle in Bremgarten.

4.4 Rheinverband

Gründung: 15. Dezember 1917

Im Berichtsjahr 2000 fanden drei Vorstandssitzungen statt: am 3. Mai, 23. August und 25. Oktober. Die Sitzungen dienten der Besprechung aller ordentlichen Verbandsgeschäfte. Andererseits wurde insbesondere anlässlich der Sitzung vom 23. August die Zukunft des Rheinverbandes diskutiert. Dies deshalb, weil der SWV eine Statutenänderung ankündigte, die eine Integration der Verbandsgruppen als Sektionen des SWV ermöglichen würde.

P. Beyeler, NOK Baden, und Regierungsrat Dr. W. Kägi sowie W. Bürkler traten aus dem Vorstand zurück. Neu konnte Regierungsrat W. Haag für die Mitarbeit gewonnen werden.

Im Rahmen des Tätigkeitsprogrammes führte der Rheinverband folgende, sehr gut besuchte Veranstaltungen durch:

19. Januar 2000, Externe Kosten/ Effekte und Nutzen der Wasserkraft, Referent: Dr. W. Hauenstein, Direktor SWV, Baden.

23. Februar 2000, Hochwasser-schutzprojekt Seez, Referenten: U. Gunzen-

reiner, Leiter Wasserbau SG, U. Haslebacher, Tuffli & Partner AG, Mels.

22. März 2000, Wasserkraft im Wettbewerb/Eine gemeinwirtschaftliche Herausforderung, Referent: St. Engler, Regierungsrat, Bau-, Verkehrs- und Forstdepartement Graubünden, Chur.

19. April 2000, Eidgenössische Gewässerschutzverordnung, Referent: Dr. R. Morell, Amt für Umweltschutz SG, St. Gallen.

10. Mai 2000, Besichtigung des neuen Seewasserwerks Frasnacht, Referent: N. Letta, Verwaltungsratspräsident RWSG, Abtwil.

4.5 Associazione ticinese di economia delle acque

Fondazione: 27 novembre 1915

Uno sparuto gruppo di soci ha partecipato, il 13 maggio 2000, all'Assemblea generale che si è svolta a Bienno, località a monte del lago d'Iseo, famosa per i suoi magli e per i mulini ove venivano forgiati tutta una serie di attrezzi per la comicoltura e macinata la farina.

La nostra associazione, ha pure dato il proprio contributo all'incontro italo-svizzero dei chimici igienisti, tenuto a Como dal 17 al 20 maggio. Erano presenti pure alcuni esponenti del nostro cantone e il direttore del labo-

ratorio cantonale d'igiene membro del nostro comitato.

Successivamente eravamo a Poschiavo per l'annuale simposio organizzato dal comitato svizzero delle dighe, questo il 15-16 giugno.

L'assemblea generale dell'Associazione svizzera di economia delle acque tenuta a Losanna il 28-29 settembre ha visto la revisione di alcuni articoli statutari che lasciano però alle singole associazioni regionali l'autonomia gestionale, come d'altronde avevamo in precedenza tenuto precisare.

4.6 Aargauischer Wasserwirtschaftsverband

Gründung: 28. April 1918

Die Aktivitäten 2000 des Aargauischen Wasserwirtschaftsverbandes beschränkten sich auf eine Vorstandssitzung am 18. April 2000 und die Hauptversammlung am 15. August 2000 in Aarau.

Es ist vorgesehen, den Aargauischen Wasserwirtschaftsverband auf Ende 2001 in eine regionale Sektion des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes umzuwandeln.

Rapport annuel 2000 de l'Association suisse pour l'aménagement des eaux

1. Activité de l'Association

1.1 Assemblée générale, comité, bureau, secrétariat permanent, organe de contrôle

La 89^e Assemblée générale ordinaire de l'Association suisse pour l'aménagement des eaux (ASAE) s'est tenue le 28 septembre 2000. Un peu plus de 100 participants se sont réunis à cet effet à Lausanne.

La partie statutaire a été encadrée par un symposium comprenant six exposés sur le thème «Force hydraulique: Comment sortir du piège des coûts», dont on a discuté les aspects

- influences des conditions politiques sur la compétitivité de la force hydraulique,
- potentiel de réduction des coûts de revient, ainsi que
- possibilités de recettes plus attractives.

A 17 h 30, le président Theo Fischer a ouvert la 89^e Assemblée générale ordinaire. Outre les membres de l'Association, il a salué de nouveau différents représentants des mi-

lieux politiques, des autorités, des hautes écoles et d'associations invitées.

Dans son allocution, Theo Fischer a abordé quelques problèmes actuels de la libéralisation du marché de l'électricité et a pris position sur les votations fédérales du 24 septembre 2000 concernant la promotion des énergies renouvelables. En plus, il a donné une vue d'ensemble sur les activités de l'Association de l'exercice précédent et attiré l'attention sur les adaptations organisationnelles des structures de l'Association mises à l'ordre du jour. (L'allocution présidentielle est publiée intégralement dans la revue «wasser, energie, luft – eau, énergie, air» 92 [2000], fascicule 9/10, pages 313-316). Les points statutaires ont pu être votés rapidement et sans discussions.

En adaptant la modification des statuts, il a été possible de former les deux sections «Force hydraulique» et «Crues» et de donner aux groupes de l'Association la possibilité de s'intégrer dans l'Association suisse pour l'aménagement des eaux. Le procès-

verbal est publié dans la revue «wasser, energie, luft – eau, énergie, air» 92 (2000), fascicule 11/12, pages 378-380.

De nombreux participants s'étaient inscrits à nouveau pour l'apéro et le repas du soir pris en commun au restaurant du Musée Olympique, et l'assemblée 2000 a pu ainsi se terminer dans une atmosphère détendue.

Le comité s'est réuni lors de l'exercice écoulé le 3 avril en séance extraordinaire et le 5 juillet en séance régulière. En avril ont été traitées les adaptations organisationnelles des structures de l'Association ainsi que des affaires politiques d'actualité. En avril, on s'est consacré en premier lieu aux affaires courantes pour la préparation de l'Assemblée générale.

Le bureau de direction s'est réuni le 7 juin. En vertu de sa fonction, il a pris connaissance des comptes annuels et, positivement, du budget. De plus, il a délibéré sur les affaires variées en suspens de l'Association et a pris connaissance des autres affaires et projets en cours.

Le 8 mars 2001, l'organe de contrôle a examiné au siège de l'Association les comptes d'exploitation de l'exercice, et le bilan au 31 décembre 2000.

Le secrétariat permanent a géré les affaires courantes de l'Association et poursuivi plusieurs projets. En participant à des séances et manifestations, il a présenté l'attitude de l'Association dans les discussions. Il a en outre géré les affaires de l'Association Linth-Limmat et de l'Association des Usines de l'Aar et du Rhin, et publié la revue «wasser, energie, luft – eau, énergie, air».

1.2 Effectifs des membres de l'Association et de ses sections

Durant l'exercice écoulé, l'Association a accueilli 12 nouveaux membres individuels. On a dû enregistrer le départ de quatre membres. Fin 2000, l'Association suisse pour l'aménagement des eaux comptait 453 membres, avec ses six sections 1161 personnes, firmes ou autres personnes morales. Les effectifs des membres de l'Association et de ses sections figurent à la page 208.

1.3 Energie hydraulique

1.3.1 Activités politiques

De concert avec l'Association des entreprises électriques suisse (AES), l'Association s'est prononcée sur un complément de l'inventaire des zones alluviales au niveau des marges proglaciaires et des plaines alluviales alpines. La liste présentée prévoit de placer sous protection absolue quelque 70 objets, sans procéder par ailleurs à une pesée des intérêts. Cela concerne aussi, entre autres, des aménagements hydroélectriques existants et planifiés. Les milieux consultés rejettent cette procédure unilatérale et demandent un remaniement approfondi de l'inventaire.

Parmi les adaptations d'ordonnances, pratiquées dans le cadre de l'introduction de la loi fédérale sur la coordination et simplification des procédures de décision du 18 juin 1999, celle sur l'ordonnance sur l'utilisation des forces hydrauliques concerne en particulier l'Association. En principe nous approuvons tout resserrement et simplification des procédures d'autorisation.

Par contre, nous rejetons l'introduction de l'élargissement de participer aux procédures légales publiques aux personnes qui ne sont pas autorisées à faire opposition. La différenciation quant à la participation au niveau de la planification et de l'opposition dans les procédures d'autorisation doit être maintenue.

Quant à l'ordonnance sur la taxe sur la valeur ajoutée, l'Association n'avait pas, dans sa vue, de commentaires essentiels à faire.

Les consultations lancées par l'Office fédéral de l'énergie sur l'aménagement de la loi sur la taxe d'encouragement, adoptée par les chambres fédérales, et sur le programme d'énergie EnergieSuisse ont été menées au cours de la première moitié de l'année avec la participation de l'Association suisse pour l'aménagement des eaux. Celle-ci y a participé d'une part dans le cadre de son appartenance à l'agence pour les énergies renouvelables et l'efficacité énergétique, par ailleurs aussi au niveau du maintien et du renouvellement de la force hydraulique existante.

Les groupes de travail de l'Office fédéral des eaux et de la géologie qui élaborent les critères visant l'assujettissement des ouvrages d'accumulation et la clarification de la sécurité constructive ont pu clôturer leurs consultations auxquelles l'ASAE avait participé. Ces consultations servent à l'élaboration de directives commentant l'ordonnance sur les ouvrages d'accumulation.

1.3.2 Relations publiques

Deux études présentant les qualités de l'énergie hydraulique ont été élaborées en 1999. Leurs résultats ont permis en l'an 2000 d'établir un argumentaire. Intitulé «Pourquoi l'électricité d'origine hydraulique a-t-elle plus de valeur?» l'argumentaire présente ses développements sous une forme expressive et veut servir de base à une opération de relations publiques en faveur de l'énergie hydraulique. L'idée est de le distribuer à tous les cercles intéressés. A sa base on trouve la revendication d'une appréciation approfondie dans le sens du développement durable. On veut en particulier que les critères d'écologie des eaux ne soient pas appréciés isolément du contexte complet. L'argumentaire a été imprimé en Allemand et en Français, et il est désormais disponible auprès du secrétariat de l'Association.

L'ASAE a de nouveau participé aussi à différents symposiums concernant l'énergie hydraulique. En mars, dans le cadre d'un symposium mondial sur l'eau à La Haye, on a attiré l'attention sur les avantages inhérents aux ouvrages d'accumulation, pour contrer l'effet négatif de la vue de la World Commission on Dams. En avril a eu lieu un atelier sur le thème de la sécheresse. Il s'est agi d'évaluer des incidences socio-économiques d'une sécheresse extrême. En avril également, à l'occasion d'une journée à Leuk sur l'énergie durable une contribution active a été apportée sur les coûts et bénéfices de l'énergie hydraulique. Le 20 juin, s'est tenue une journée de voisinage Haut-Rhin sur les eaux. Cet échange d'expérience a été de nouveau organisé de concert avec la société de perfectionnement pour le développement des

eaux au sein de l'association pour l'aménagement des eaux Baden-Württemberg à Albruck-Dogern. Les 19 et 20 octobre 2000, nous avons participé à Graz avec la Arbeitsgemeinschaft Alpine Wasserkraft au symposium international des chaires de constructions hydrauliques des hautes écoles Graz, Munich et Zürich.

Les résultats de la thèse de l'ancien Conseiller d'Etat Dr Hans Wyer, Viège, «Questions juridiques de l'utilisation de l'énergie hydraulique, entretien et modernisation, droit de retour et usage privé des centrales hydrauliques compte tenu particulièrement des conditions inhérentes au canton du Valais», sont proposées comme publication de l'Association 61.

1.4 Forum de la protection contre les crues, CIPC

Le Forum de la protection contre les crues s'est réuni au cours de l'année pour différentes affaires. Il a notamment préparé la journée technique de janvier 2001. Les articles du dernier symposium de janvier 2000 ont été remaniés et publiés dans la revue «wasser, energie, luft» et comme publication de l'Association (Publication de l'Association 62, «Protection des rives et Espace vital nécessaire aux cours d'eau»). Le CIPC avait déjà eu l'occasion de se prononcer par le passé pour une meilleure intégration dans l'Association. Des idées avaient été discutées dans ce sens et présentées aux comités de l'Association. Elles ont été accueillies dans la révision citée ci-dessus des statuts en vertu de laquelle le CIPC devient une section de l'Association.

La thématique Crues a été en l'an 2000 aussi d'une actualité extrême, vu les grandes parties du Valais et des Alpes du Sud qui ont été frappées en octobre 2000 par des crues catastrophiques. A Villach s'est tenue la réunion périodique Interpreavent. Cette journée internationale de plusieurs jours est également consacrée aux problèmes des crues. L'ASAE joue le rôle d'interface suisse avec Interpreavent.

Un groupe de travail du CIPC a été mandaté pour éclaircir la question de savoir comment garantir une qualité impeccable de l'exécution de projets de protection contre les crues, dont un aspect essentiel est l'adjudication de telles commandes par l'autorité publique. Du fait des règlements d'adjudication légaux on court le risque de prise en compte d'offres d'une qualité absolument insuffisante en raison de leur forte prévalence en termes de coûts.

1.5 Revue «wasser, energie, luft – eau, énergie, air»

Dans les six numéros de sa 92^e année de parution, notre revue a présenté à ses lecteurs 123 articles principaux (l'année précédente 93) et 240 (167) communications diverses. Les thèmes principaux des contributions ont été consacrés à l'utilisation de la force hydraulique, aux barrages, aux thèmes des constructions hydrauliques en général, à l'économie de l'énergie ainsi qu'aux questions de climat et d'hygiène de l'air. La présentation des livres a fait l'objet de 75 (41) communications. La rédaction s'efforce de confier ces présentations à des spécialistes intéressés, de manière à souligner auprès des lecteurs l'importance des sujets traités.

Le fascicule 1/2 présente les sujets bois flottants, régionalisation des crues, force hydraulique et environnement et navigation rhénane. Ce numéro contient aussi l'allocution présidentielle lors de l'assemblée générale 1999 à Bâle.

Dans le fascicule 3/4 sont décrits les tempêtes de 1999, concernant tant les crues que l'exceptionnel hiver avalancheux. D'autres articles sont consacrés aux projets de constructions de centrales hydrauliques, tel que le projet du siècle des Trois-Gorges sur le Yang-tseu-kiang en Chine. Avec un aperçu des tendances du développement dans le (à cette époque) prochain millénaire on a lancé la publication des articles relatifs à la journée des crues de janvier 2000 à Bienne.

Le fascicule 5/6 met l'accent sur le domaine de l'environnement. Outre des contributions sur l'évolution du climat et la protection de l'air, sont décrits l'assainissement d'un ruisseau et l'utilisation d'épis, suivis de la description de la réactivation d'une petite centrale.

Le fascicule 7/8 publie le rapport annuel de l'Association ainsi que diverses contributions sur des sujets politiques. Puis suit un rapport détaillé de l'assainissement de deux centrales sur l'Aar. Dans un supplément est publié un rapport de synthèse sur le béton pour ouvrages d'accumulation qu'a rédigé le Comité suisse des barrages en contribution au congrès sur les barrages à Pékin, et qui résume les travaux détaillés d'un groupe de travail mis sur pied à cet effet.

Le fascicule 9/10 traite des problèmes et enseignements relatifs aux thèmes crues, environnement et climat. Une contribution décrit une série de projets de constructions hydrauliques dans la vallée de la Töss zurichoise, un article est consacré à la libéralisation du marché de l'électricité. Dans ce numéro se trouve aussi l'allocution présidentielle de Theo Fischer lors de l'assemblée générale à Lausanne.

Le fascicule 11/12 publie le procès-verbal de la 89^e Assemblée générale de l'Association. Les thèmes principaux sont consacrés aux barrages. Ce numéro intègre des articles sur le symposium du Comité suisse des barrages du 15 et 16 juin à Poschiavo. Un autre thème majeur se trouve dans la rédaction des articles des conférences à l'occasion de l'assemblée générale de l'Association.

Là où la technique d'impression l'a permis, on a de nouveau proposé aux auteurs d'articles la fourniture de tirés à part. Les programmes détaillés des journées organisées par l'Association ont été systématiquement intégrés à la revue; des exemplaires supplémentaires ont été distribués à part aux intéressés.

L'Association et la rédaction remercient les abonnés suisses et étrangers, les annonceurs et les auteurs pour leur fidélité, l'intérêt et l'appui qu'ils portent à la revue.

1.6 Collaboration dans des comités externes

La Commission fédérale de l'économie des eaux a traité en l'an 2000 notamment une prise de position relative au projet de loi sur les ouvrages d'accumulation. Après que l'ordonnance sur les ouvrages d'accumulation avait déjà été révisée précédemment, il s'est agi concernant la loi, à l'exception des réglementations de la responsabilité civile, d'une adaptation à l'ordonnance. Dans cette commission il a été également pris position concernant l'ordonnance révisée sur l'indemnisation des pertes subies dans l'utilisation des forces hydrauliques. Les intérêts des exploitants de centrales n'ont pu trouver une majorité dans cette question dans la commission.

L'Association, comme cela est déjà cité, s'est aussi engagée activement dans la configuration des directives visant l'application de l'ordonnance sur les ouvrages d'accumulation, mise en vigueur en janvier 1999. Ces directives relèvent de la compétence de l'Office fédéral des eaux et de la géologie.

La coopération avec l'Arbeitsgemeinschaft Alpine Wasserkraft a été intensifiée. A l'automne a eu lieu la participation commune au symposium constructions hydrauliques à Graz. D'autres projets ont été initiés ou poursuivis. On a notamment décidé l'édition d'une version internationale de l'argumentaire de l'Association suisse pour l'aménagement des eaux.

On a consolidé l'agence pour les énergies renouvelables et l'efficacité énergétique fondée en 1999. Elle s'est préparée entre autres choses à la prise en charge d'une prestation de services dans le cadre d'EnergieSuisse. Un point majeur du travail de cette

agence a été en l'an 2000 la lutte pour les votations du 24 septembre. L'Association suisse pour l'aménagement des eaux prend dans cette organisation une position en peu à part, vu qu'elle est la seule à représenter l'énergie (d'envergure) hydraulique, qui est de loin le plus important fournisseur d'énergie renouvelable en Suisse. Mais les efforts visant la promotion du programme EnergieSuisse se concentrent essentiellement sur les dites nouvelles énergies renouvelables.

La Commission permanente de l'économie des eaux (Wako), qui regroupe des représentants de la Société Suisse de l'Industrie du Gaz et des Eaux (SSIGE), de l'Association suisse des professionnels de la protection des eaux (ASPEE) et de l'ASAE n'a développé aucune activité en l'an 2000. Mais des entretiens ont eu lieu sur la manière de réactiver ce groupement, pour qu'il en résulte une plus grande utilité pour tous les participants.

2. Comptes 2000, budgets 2001 et 2002 de l'ASAE et de la revue «wasser, energie, luft – eau, énergie, air»

Les comptes 2000 de l'Association bouclent avec un solde négatif de frs. 15 206.05 résultant de recettes de frs. 946 567.35 et de dépenses de frs. 961 773.40. Compte tenu du solde actif de l'année précédente de frs. 149 974.18, les comptes présentent un solde actif de frs. 134 768.13, qui est reporté sur le nouvel exercice. Les détails des comptes et du bilan au 31 décembre 2001 figurent à la page 207/208.

Le budget pour 2002 basé sur des cotisations inchangées figure également à la page 207.

3. Comités de l'Association

Les membres de comités dirigeants de l'Association suisse pour l'aménagement des eaux et de ses sections figurent à la page 209.

Rechnung 2000 und Vorschläge 2001, 2002/Comptes 2000 et budgets 2001, 2002

	Einnahmen/Recettes Verbandsrechnung/Compte ASAE	Rechnung/ Comptes 2000 CHF	Budget 2000 CHF (genehmigt/ approuvé)	Budget 2001 CHF (genehmigt/ approuvé)	Budget 2002 CHF (Vorschlag HV 2001, Proposition AG 2001)
1	Mitgliederbeiträge/Cotisations des membres	612 252.55	640 000.—	630 000.—	580 000.—
2	Hauptversammlung/Assemblée générale	23 980.—	20 000.—	20 000.—	20 000.—
3	Tagungen und Exkursionen/Journées techniques et excursions	25 135.—	20 000.—	30 000.—	20 000.—
4	Beiträge LLV/VAR an Geschäftsstelle SWV/ Contributions LLV, VAR au secrétariat ASAE	30 530.—	30 000.—	30 000.—	30 000.—
5	Aktivzinsen/Intérêts actifs	36 186.10	30 000.—	30 000.—	30 000.—
6	Redaktionskostenanteil von Fachzeitschriften/ Coûts de rédaction de la revue technique	p.m.	p.m.	p.m.	p.m.
	Total Verbandsrechnung/Total ASAE	728 083.65	740 000.—	740 000.—	680 000.—
	Fachzeitschrift, Verbandsschriften/ Revue technique et publications				
	– Abonnement/Abonnements	104 139.45			
	– Verkauf Separata, Verbandsschriften/Ventes tirés à part, publications	28 725.90			
	– Inserateneinnahmen/Recettes annonces	85 618.35			
8	Total Fachzeitschrift und Verbandsschriften/ Total compte revue technique et publications	218 483.70	250 000.—	250 000.—	250 000.—
	Total Einnahmen/Total recettes	946 567.35	990 000.—	990 000.—	930 000.—

	Ausgaben/Dépenses Verbandsrechnung/Compte ASAE	Rechnung/ Comptes 2000 CHF	Budget 2000 CHF	Budget 2001 CHF	Budget 2002 CHF
1	Kommissionen, Arbeitsgruppen/Commissions groupes de travail	59 737.35	50 000.—	40 000.—	40 000.—
2	Hauptversammlung/Assemblée générale	18 250.30	35 000.—	5 000.—	25 000.—
3	Tagungen und Exkursionen/Congrès, excursions	14 842.05	20 000.—	45 000.—	20 000.—
4	Jahresbericht/Rapport annuel	8 808.90	10 000.—	10 000.—	10 000.—
5	Abonnementsvergütung SWV-Mitglieder an wel/ Abonnements pour les membres	45 393.90	48 000.—	48 000.—	48 000.—
6	Fachbücher, Zeitschriften, Amtsblätter/Rapports et journaux techniques	2 258.50	1 500.—		1 500.—
7	Verbands- und Vereinsbeiträge/Cotisations associations diverses	26 279.20	3 700.—		25 000.—
8	Verwaltung/Administration	536 576.40	616 600.—	625 100.—	545 000.—
9	Debitorenverluste/Pertes sur débiteurs	—.—	—.—	—.—	—.—
10	Verschiedenes/Divers	1 758.10	3 000.—	3 000.—	3 000.—
11	Mehrwertsteuer/Taxe à la valeur ajoutée	11 703.70	16 000.—	16 000.—	16 000.—
12	Rückstellungen und Einlagen/Provisions et apports	—.—	—.—	—.—	—.—
	Total Verbandsrechnung/Compte ASAE	725 608.40	803 800.—	792 100.—	733 500.—
	Fachzeitschrift, Verbandsschriften/ Compte revue technique et publications				
19	Honorare, Reprogebühren/Honoraires, taxes reprogr.	29 328.95			
20	Druckkosten Zeitschrift/Impression journal technique	182 844.55			
21	Druckkosten Separata/Impression tirés à part	9 413.55			
22	Kosten Verbandsschriften/Frais publications	7 020.—			
23	Porti, Spesen/Frais de port, frais	5 850.50			
24	Werbung/Publicité	—.—			
25	Diverses, Drucksachen/Divers, imprimés	1 707.45			
26	Redaktionskostenanteil zu Gunsten SWV/ Coûts de rédaction revue en faveur de l'ASAE	p.m.			
	Total Fachzeitschrift/Revue technique, et publications	236 165.—	200 000.—	210 000.—	240 000.—
	Total Ausgaben/Total dépenses	961 773.40	1 003 800.—	1 002 100.—	973 500.—

Einnahmenüberschuss/Excédent de recettes (+), Ausgabenüberschuss/Excédent de dépenses (–)

	Einnahmen SWV und Fachzeitschrift/Recettes ASAE et journal	946 567.35	990 000.—	990 000.—	930 000.—
	Ausgaben SWV und Fachzeitschrift/Dépenses ASAE et journal	961 773.40	1 003 800.—	1 002 100.—	973 500.—
	Einnahmenüberschuss/Excédent de recettes (+)/ Verlust/Excédent de dépenses (–)	– 15 206.05	– 13 000.—	– 12 000.—	– 43 500.—

Aktiven/Actifs			Passiven/Passifs		
		CHF			CHF
1	Kassa/Caisse	2 608.45	1	Kreditoren/Créditeurs	54 759.95
2	Postcheck/Cheque postal	65 696.78	2	Rückstellungen Pensionskasse/Caisse de pensions	90 000.—
3	Kontokorrent AKB/Compte courant AKB	7 313.46	3	Rückstellungen Verbandsschriften/Publications	46 028.75
4	Sparheft AKB/Compte d'épargne AKB	3 148.10	4	Rückstellungen Mobilien/Meubles	45 000.—
5	Wertschriften/Titres	1 192 900.—	5	Rückstellung Öffentlichkeitsarbeit/Relations publiques	70 000.—
6	Mobiliar/Meubles	1.—	6	Tagungsfonds/Fonds pour réunions	150 846.42
7	Bücher, Separata/Livres, tirés à part	1.—	7	Zeitschriftenfonds/Fonds pour publications	255 234.44
8	Debitoren/Débiteurs	92 848.55	8	Fonds «Bodensee»	12 002.15
			9	Reserven/Réserves	505 877.50
			10	Aktivsaldo/Solde actif	134 768.13
	Total	1 364 517.34		Total	1 364 517.34

Neue kantonale rechtliche Grundlagen/Nouvelles bases juridiques dans les cantons

Basel-Land

Eine Totalrevision des Gesetzes über den Wasserbau und die Nutzung der Gewässer ist in Vorbereitung.

Bern

Eine Änderung der Wasserzinsansätze im Wassernutzungsgesetz ist in Vorbereitung.

Fribourg

Un avant-projet d'une «Loi sur les eaux» est en préparation qui a pour but l'application du droit fédéral:

- la loi fédérale du 24 janvier 1991 sur la protection des eaux
- la loi fédérale du 21 juin 1991 sur l'aménagement des cours d'eau

et une harmonisation et un regroupement au plan cantonal des dispositions relatives aux eaux.

Genève

La modification de la loi cantonale sur les eaux est en préparation. Elle concerne

l'adaptation au droit fédéral et d'autres modifications.

Neuchâtel

Une modification de la loi sur les eaux du 24 mars 1953 et un décret concernant les dépenses d'entretien et de correction des cours d'eau sont intervenues en 2000. Les modifications concernent la suppression de l'obligation faite aux communes de participer financièrement aux travaux d'entretien des cours d'eau cantonaux.

Un révision complète de la loi d'introduction sur la protection des eaux est en préparation.

Nidwalden

Angeregt und in Bearbeitung sind Änderungen im Wasserbaugesetz und seinen zugehörigen Verordnungen.

Obwalden

Die Neufassung des Wasserbaupolizeigesetzes befindet sich in der zweiten Lesung.

Schaffhausen

Die Tarife für öffentliche Grundwasserbezüge werden im Rahmen der Gebühren- und Beitragsverordnung zum Wasserwirtschaftsgesetz überarbeitet.

Schwyz

Die Unterstützung und Förderung von Massnahmen, die der Revitalisierung von Fließgewässern dienen, wurden ins kantonale Wasserrechtsgesetz aufgenommen. Revitalisierungsmassnahmen werden künftig Hochwasserschutzmassnahmen gleichgestellt. Die Inkraftsetzung erfolgte auf den 1. Januar 2001.

Solothurn

Die Totalrevision der Verordnung zum Schutz der Gewässer (Gewässerschutzverordnung) wurde abgeschlossen. Sie wurde am 1. Juli 2001 in Kraft gesetzt.

Eine Totalrevision des kantonalen Wasserrechtsgesetzes von 1959 ist in Vorbereitung und soll bis 2002 abgeschlossen werden.

Zug

Das Gesetz über die Gewässer vom 25. November 1999 wurde total revidiert. Es umfasst die Bereiche Wasserbau, Gewässerschutz und Wassernutzung. In der zugehörigen Verordnung vom 17. April 2000 wurden Änderungen bezüglich Verfahren und Nutzungsbeschränkungen eingeführt. Die Inkraftsetzung erfolgte für beide auf den 1. Mai 2000.

Keine Änderungen haben die folgenden Kantone gemeldet

Aargau, Appenzell A.Rh., Basel-Stadt, Glarus, Graubünden, Jura, Luzern, St. Gallen, Tessin, Thurgau, Uri, Wallis, Zürich.

Mitgliederstatistik/Effectifs des membres

Schweizerischer Wasserwirtschaftsverband/ Association suisse pour l'aménagement des eaux	
1. Politische Körperschaften, Behörden und Amtsstellen/ Corporations politiques, autorités et administrations publiques	23
2. Verbände/Associations	27
3. Unternehmen mit eigener Wasserkraft/Entreprises ayant leur propre force hydraulique	75
4. Firmen/Sociétés	58
5. Einzelmitglieder/Membres individuels	270
Total	453
Verbandsgruppen/Sections	
Verband Aare-Rheinwerke	20
Linth-Limmatverband	92
Aargauischer Wasserwirtschaftsverband	275
Reussverband	33
Rheinverband	200
Associazione ticinese di economia delle acque	88
Total	708
Gesamttotal	1161

Gremien/Comités

SWV/ASAE

Vorstand/Comité

Amtsperiode HV 1999–HV 2002/ Période de gestion AG 1999–AG 2002

Ausschuss des Vorstandes/Bureau du comité

Präsident/Président: Th. Fischer, alt Nationalrat, Hägglingen

F. Aemmer, Direktor, Olten¹

H. Beeler, Direktor, Luzern²

P. Desponds, Directeur, Lausanne

St. Engler, Regierungsrat, Chur

Dr. B. Joos, Zollikofen

Prof. Dr. A. Schleiss, Lausanne

Weitere Mitglieder des Vorstandes/

Autres membres du comité

H. Bodenmann, Vizedirektor, Bern

W. Böhi, Chur³

A. Conca, Bellinzona⁴

A. Fournier, Sion

Dr. Ch. Furrer, Direktor, Biel

Ch. Habegger, Direktor, Zürich

Dr. A. Kilchmann, Direktor, Zürich

Prof. Dr. H.-E. Minor, Zürich

C. Munz, Aarau⁵

R. Schmid, Visp

A. Sommer, Directeur, Chancy-Genève

Dr. Th. Wagner, Stadtrat, Zürich⁶

¹ Vertreter des Verbandes Aare-Rheinwerke

² Vertreter des Reussverbandes

³ Vertreter des Rheinverbandes

⁴ Vertreter der Associazione ticinese di economia delle acque

⁵ Vertreter des Aargauischen Wasserwirtschaftsverbandes

⁶ Vertreter des Linth-Limmatverbandes

Geschäftsstelle/Secrétariat

Rütistrasse 3a, CH-5401 Baden

Telefon 056/222 50 69, Telefax 056 221 10 83

E-Mail: w.hauenstein@swv.ch

Direktor/Directeur: Dr. W. Hauenstein

Mitarbeiterinnen

S. Dorrer, Redaktionssekretariat (80%)

R. Füllemann, Verbandssekretariat (80%)

J. Wolfensberger, Buchhaltung, Abo-Verwaltung (30%)

Kontrollstelle/Commissaires-vérificateurs

OBT Treuhand AG, Brugg

Verbandsgruppen/Sections

Verband Aare-Rheinwerke

Ausschuss (Amtsperiode 2000–2003):

Präsident: F. Aemmer, Direktor, Olten

Vizepräsident: H. Bodenmann, Vizedirektor, Bern

C. Foppa, stv. Direktor, Baden

Dr. A. Fust, Laufenburg

H. Keller, Direktor, Aarau

Dr.-Ing. M. Rost, Vorstand, Freiburg i.Br.

Geschäftsführer: Dr. W. Hauenstein

Ständige Geschäftsstelle: Rütistr. 3A, 5401 Baden,

Tel. 056/222 50 69, Fax 056/221 10 83

Associazione ticinese di economia delle acque

Comitato (Periodo 2000–2004):

Presidente: A. Conca, Gentilino

Vice-Presidente: C. Cattaneo, Cagiallo

A. Baumer, Locarno

R. Bianchi, Gentilino

F. Bonoli, Breganzona

L. Filippini, Molinazzo di Monteggio

M. Jaeggli, Lugano

B. Pessina, Camorino

G. G. Righetti, Lugano

C. Rossini, Pregassona

M. Varisco, Chiasso

V. Vicari, Lugano

Dr. W. Hauenstein¹

Segretario: G. G. Righetti, Via Crivelli

Torricelli 19a, 6900 Lugano

¹ Vertreter des SWV/Rappresentante dell'ASAE

Linth-Limmatverband

Vorstand (Amtsperiode 2000–2004):

Präsident: Dr. Th. Wagner¹, Vorsteher der

Industriellen Betriebe, Zürich

Vizepräsident: vakant

O. Bächtiger, Linthal

H. Dietrich, Direktor, Zürichsee-

Schiffahrtsgesellschaft, Zürich²

D. Fierz, Regierungsrätin, Direktion der

öffentlichen Bauten, Zürich

P. Hedinger, Zürich

L. Kalt, Tiefbauamt des Kt. St. Gallen, St. Gallen

C. Munz, AEW Energie AG, Aarau

K. Rhyner, a. Regierungsrat, Glarus

Th. P. Schenk, Vizedirektor, Electrowatt

Engineering AG, Zürich

Sekretär: Dr. W. Hauenstein

Ständige Geschäftsstelle: Rütistr. 3A,

5401 Baden,

Tel. 056/222 50 69, Fax 056/221 10 83

¹ Vertreter des SWV/Représentant de l'ASEA

² Vertreter der Zürichsee-Schiffahrtsgesellschaft

Aargauischer Wasserwirtschaftsverband

Vorstand (Amtsperiode 1999–2001):

Präsident: C. Munz, lic. oec. publ.,

AEW Energie AG, Aarau

Vizepräsident: Ulrich Fischer, Nationalrat,

Fürsprech, Seengen

P. C. Beyeler, Regierungsrat, Aarau

B. Buchmann, lic. iur., Aarau, Sekretär

R. Birri, Architekt, Stein

W. Flury, dipl. Kult.-Ing. ETH, Aarau

Dr. A. Fust, Laufenburg

Dr. W. Hauenstein, dipl. Ing. ETH, Baden¹

H. Keller, Direktor, Aarau

H. P. Müller, Dr., Lenzburg

H. Niklaus, dipl. El.-Ing. ETH, Olten

P. Porta, Dr. Ing. ETH, Möriken

P. Rothpletz, dipl. Ing. ETH, Aarau

J. Schüpbach, Dättwil

Sekretär: Beat Buchmann, lic. iur.,

AEW Energie AG, 5001 Aarau

¹ Vertreter des SWV/Représentant de l'ASAE

Reussverband

Vorstand (Amtsperiode 2000–2004):

Präsident: Oskar Epp, Regierungsrat,

Baudirektor Kt. Uri, Altdorf

Vizepräsident: Heinz Beeler, Geschäftsbereichsleiter Bau, CKW, Luzern

B. Balmer, Dr., Luzern

P. Bucher, Luzern

E. Deubelbeiss, Kriens

J. Eberli, Kantonsingenieur Stv., Stans

Dr. J. P. Flachsmann, Baudirektor, Zug

W. Flury, Baudepartement, Kt. Aargau

Dr. W. Hauenstein, Direktor SWV, Baden¹

O. Hausmann, dipl. Ing., Perlen Papier AG

Dr. G. Hess, Regierungsrat, Schwyz

J. Junker, Dr., Kantonsingenieur, Sarnen

P. Largiadèr, Stadttingenieur, Luzern

P. Püntener, Kantonsingenieur Kt. Uri, Altdorf

Sekretär: W. Blättler, dipl. Bauingenieur HTL,

Hirschgraben 33, 6002 Luzern

¹ Vertreter des SWV/Représentant de l'ASAE

Rheinverband

Vorstand (Amtsperiode 1998–2001):

Präsident: V. Augustin, Dr., Rechtsanwalt, Chur

Vizepräsident: W. Haag, Regierungsrat,

St. Gallen

W. Böhi, dipl. Ing. ETH, Chur

S. Davatz, dipl. Ing. ETHZ, Malix

B. Dudle, Chef Meliorations- und Vermessungsamt SG, St. Gallen

St. Engler, Regierungsrat, Chur

M. Frick, Dr., Regierungsrat, Vaduz

R. Gartmann, dipl. Ing. ETHZ, Chur

H. Gorbach, Landesrat, Bregenz

Dr. W. Hauenstein, Direktor SWV, Baden¹

L. Kalt, Schweizerischer Rheinbauleiter, St. Gallen

T. Kindle, Chef Umweltschutz/Wasserwirtschaft

FL, Vaduz

M. Kobel, Dr., Geologe, Sargans

A. Kühne, Dr., ETH-Hönggerberg, Zürich

K. Rathgeb, Dr., Chef Amt für Umweltschutz SG, St. Gallen

Sekretär: U. Kost, dipl. Ing. ETHZ, Bau-

departement SG, St. Gallen

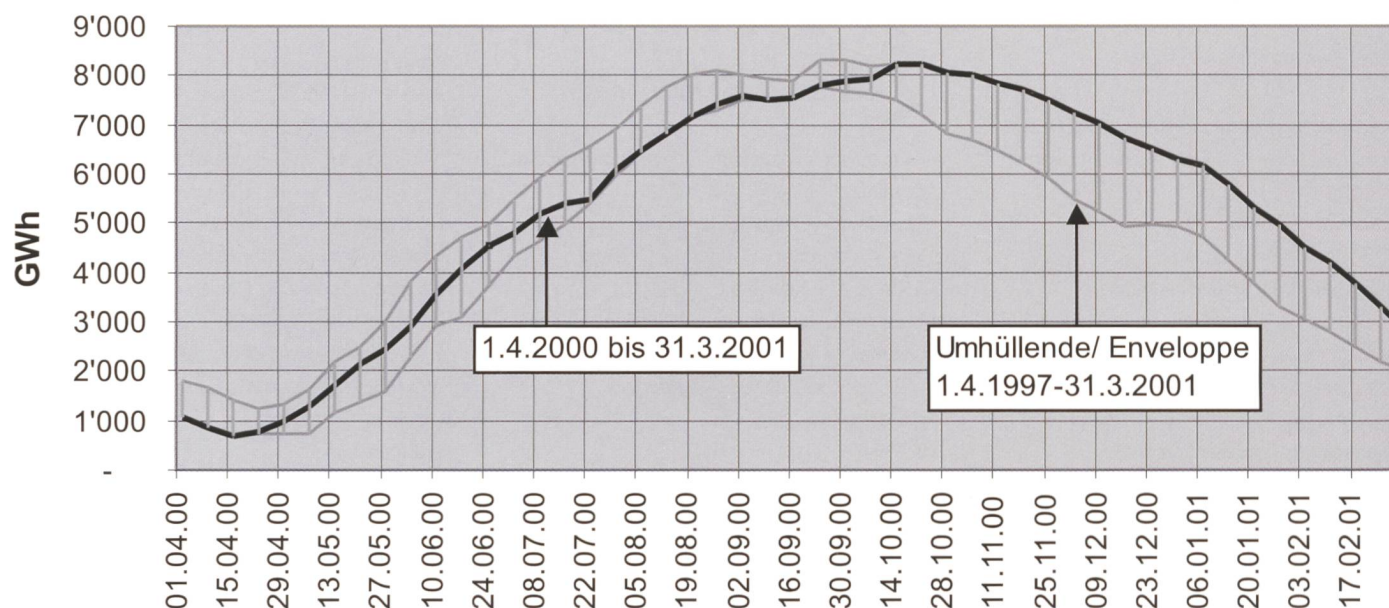
Postadresse: Rheinverband,

c/o Kant. Ingenieurbüro,

Lämmliisbrunnenstr. 54, 9001 St. Gallen

¹ Vertreter des SWV/Représentant de l'ASAE

Energievorrat in den Speicherseen der Schweiz/ Energie disponible dans les bassins d'accumulation de la Suisse



Abflussdaten des Rheins / Débits du Rhin

Mittlerer monatlicher Abfluss des Rheins bei Rheinfelden in m³/s / Débit moyen mensuel du Rhin à Rheinfelden en m³/s

Hydrographisches Jahr Année hydrographique	1908/1909 ¹	1909/1910 ¹	1920/1921 ¹	1939/1940	1948/1949	1998/1999	1999/2000	Mittel/Moyenne 1935–2000
Oktober	693	1015	802	1505	622	998	1071	860
November	438	598	433	1755	512	1417	897	827
Dezember	428	861	374	1359	413	867	1169	818
Januar	453	1179	434	670	441	694	899	770
Februar	357	1260	416	786	418	1177	1249	834
März	425	935	332	1130	534	1335	1187	868
Winter/Hiver	466	975	465	1201	490	710	1078	829
April	870	991	464	1186	881	1389	1030	1030
Mai	909	1396	770	1167	976	2605	1454	1256
Juni	1172	2328	953	1675	1114	2390	1408	1507
Juli	1850	2416	856	1966	688	1659	1471	1448
August	1270	1814	796	1483	557	1253	1399	1212
September	961	1648	703	1681	557	955	1033	1021
Sommer/Eté	1172	1766	757	1526	795	939		1247
Hydr. Jahr/Année hydr.	819	1370	611	1364	643	825		1038

Minimale Tagesmittel des Rheins bei Rheinfelden in m³/s / Moyennes minimales du débit journalier du Rhin à Rheinfelden en m³/s

Hydrographisches Jahr Année hydrographique	1908/1909 ¹	1920/1921 ¹	1948/1949	1998/1999	1999/2000	Periode/Période (Jahr des Minimums) (Année du minimum)
Oktober	459	528	495	756	808	348 (1947)
November	360	342	452	837	746	335 (1920)
Dezember	372	316	369	640	744	310 (1920)
Januar	323	349	360	571	679	317 (1909)
Februar	292	330	390	642	921	286 (1909)
März	272	306	413	975	1047	267 (1909)
April	596	357	856	990	876	350 (1921)
Mai	770	465	854	1492	1271	456 (1921)
Juni	946	855	790	1846	1074	694 (1934)
Juli	1403	722	576	1200	1038	576 (1949)
August	1095	679	509	1000	1021	509 (1949)
September	801	606	521	730	721	479, 480 (1947, 1971)

¹ Rhein bei Basel (um rund 2% grössere Abflüsse als bei Rheinfelden) / Rhin à Bâle (débits d'environ 2% plus grands qu'à Rheinfelden)